



Übersichtlich und einfach

Automatische Datenübernahme von SAP nach IDLKONSIS beim Stahlkonzern Wuppermann

Der Stahlspezialist Wuppermann aus Leverkusen konsolidiert schon länger erfolgreich mit *IDLKONSIS*. Insbesondere die integrierte Ampelfunktion und die direkte Schnittstelle zu Microsoft Excel haben das Unternehmen überzeugt – aber auch die hervorragende Kosten-Nutzen-Relation, die Wuppermann bei der problemlosen SAP-Anbindung 2009 erneut als positiv vermerkte.



Übersichtlich und einfach konsolidieren **Stahlspezialist Wuppermann automatisiert Datenübernahme von SAP nach IDLKONSIS**

Die Wuppermann Gruppe aus Leverkusen mit rund 900 Mitarbeitern ist ein mittelständisches, stahlverarbeitendes Unternehmen, das seit mehr als 125 Jahren als Spezialist für Stahl auf dem europäischen Markt bekannt ist. Produktion und Vertrieb erfolgen heute durch dreizehn rechtlich selbständige Unternehmen, die in den drei Geschäftsbereichen „Stahlflachprodukte“, „Technische Produkte“ und „Service & Beratung“ eine breite Palette von Erzeugnissen und Leistungen auf der Basis von Stahl für viele Branchen anbieten.

Bereits 2004 entschloss sich das Unternehmen, für die Erstellung des Konzernabschlusses die Konsolidierungssoftware *IDLKONSIS* einzusetzen. Stefan Fabricius, Leiter des Rechnungswesens in Leverkusen und fachlich verantwortlich für die Buchhaltung und die Konzernbilanzierung der ganzen Gruppe, berichtet, dass

zuvor auch schon eine Spezialsoftware für diese Aufgaben im Einsatz war. „Diese Software war allerdings sehr umständlich, da sehr viele manuelle Buchungsvorgänge damit verbunden waren. Außerdem beeindruckte uns die *IDL*-Lösung zum Beispiel mit ihrer integrierten Ampelfunktion. Wir hatten als Gesellschaft mit dem Thema Konsolidierung noch nicht viel Erfahrung. Da erwiesen sich Funktionen der Software als sehr hilfreich, die uns helfen zu erkennen, wo der Hase noch im Pfeffer liegt.“



Direkte Schnittstelle zu MS Excel

Besonders überzeugend war bzw. ist aus Sicht von Fabricius auch die direkte Schnittstelle zu Microsoft Excel. „Man kann sehr leicht Informationen nach Excel transferieren und hat dort dann die ganze Spielwiese der vertrauten Auswertemöglichkeiten zu Verfügung. Das war für mich seinerzeit ein ganz entscheidender Vorteil und das gilt auch heute noch“, so das Fazit von Fabricius. Bislang erstellte er mit Hilfe von *IDLKONSIS*



einmal im Jahr den Konzernabschluss, plant aber noch im laufenden Jahr 2010 die Umstellung auf die Quartalskonsolidierung und die monatliche Abstimmung.

Herausforderung SAP

Eine große Herausforderung stellte 2009 die Einführung eines SAP ERP-Systems und die Automatisierung des Datenimports nach *IDLKONSIS* dar. Dieses Projekt wurde in zwei Schritten bewältigt. Für den Abschluss 2008 wurden Salden und Intercompany-Salden aus SAP ausgelesen und 2009 schließlich auch Anlage- und Rückstellungsbewegungen. „Wir versuchen derzeit, eine unterjährige Saldenabstimmung umzusetzen, um auch die Kollegenschaft in der Gruppe mit dem Thema vertraut zu machen. Die Vorarbeiten in SAP sind recht aufwändig und die Sensibilität hierfür muss hier im Unternehmen erst geschaffen werden“, so Fabricius.

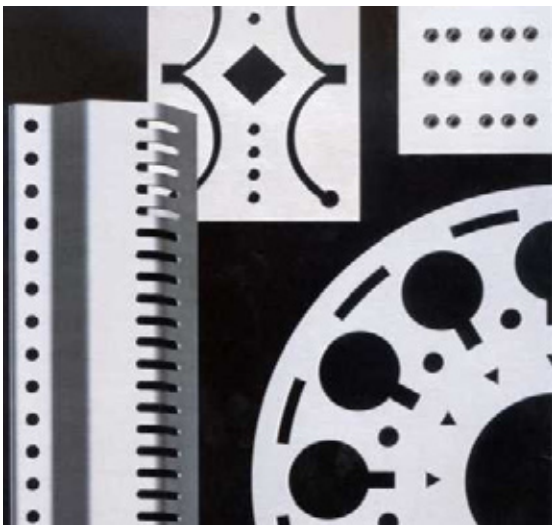


Leistungsfähig und doch günstig

Ein entscheidendes Kriterium für die Einführung von *IDLKONSIS* war laut Fabricius auch die Kosten-Nutzen-Relation. Auch bei dem aktuellen Projekt der SAP-Anbindung kam diese Eigenschaft der Software wieder zum Tragen. „Im Rahmen der SAP-Anbindung konnten wir hier auf ein Tool zurückgreifen, das zu einem günstigen Preis auch mit den Daten aus SAP arbeiten kann. Wenn wir diese Aufgabe in SAP als Projekt aufgesetzt hätten, wäre das erstens unmöglich in dieser Zeit zu bewältigen gewesen und zweitens um ein Vielfaches teurer gewesen als die jetzige Lösung“, betont er.

Vor dem Einsatz der SAP-Anbindung arbeitete das Team um Fabricius bei der Erstellung des Abschlusses mit Excel-Reports. Hierzu wurden mit dem Tool *IDLCONNECTOR* Excel-Packages erstellt, die dann von den lokalen Gesellschaften ausgefüllt werden mussten. Diese Informationen wurden anschließend in der Zentrale manuell importiert. „Ein Nachteil war oder anders gesagt, der

Vorteil der SAP-Anbindung heute ist, dass wir jetzt nicht mehr warten müssen, bis jemand ein Excel-Package schickt, sondern dass wir jetzt direkt online in der Lage sind, Salden und alles, was benötigt wird, selbst zu holen“, so Fabricius weiter. Hierzu werden bestimmte Termine in der Gruppe festgelegt, wann welche Daten zur Verfügung stehen müssen. „Diese können wir uns dann zu dem Zeitpunkt selbst holen und das entspannt hier in Leverkusen den Anschlussprozess doch ganz erheblich.“

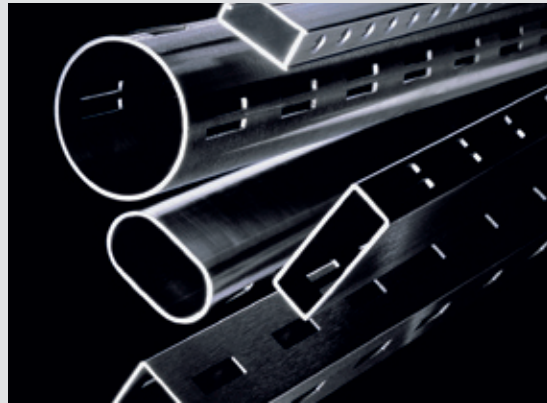


Flexibel und prüfungssicher

Auch die Prüfung hat sich vereinfacht. Bei Bedarf kommt der Wirtschaftsprüfer zu den drei Mitarbeitern, die aktiv mit der Software arbeiten, hinzu und holt sich vor Ort direkt Daten aus dem System. Das funktioniert sehr gut über die Copy-and-Paste-Funktion von *IDL*, mit der man recht einfach bestimmte Zahlen oder Auswertungen aus dem System heraus holen kann. „Auch die Flexibilität der Auswertungen, die wir erstellen, ist in diesem Zusammenhang sehr vorteilhaft. So können wir für den Prüfer heute recht zügig bestimmte Darstellungen im Konzernreporting einstellen, was diesem wiederum viel Arbeit erspart“, so Fabricius.

Vollständige Lösung

Beide Systeme, SAP und *IDLKONSIS*, ergänzen sich laut Fabricius recht gut. „*IDLKONSIS* ist als Programm in der Bildschirmansicht mit seiner Ampelfunktion und von der gesamten Struktur her sehr übersichtlich aufgebaut. Man wird hervorragend durch die Schritte geleitet und Begriffe und Bezeichnungen sind unmittelbar verständlich, so dass man sich schnell und gut zurechtfindet. Insgesamt ist es sehr benutzerfreundlich und im Zweifelsfall steht die Hotline immer sehr kompetent mit Unterstützung bereit. Das Ganze wird jetzt gut ergänzt durch die Automatik des SAP-Systems. Damit haben wir eine vollständige Lösung, die unsere Anforderungen, die wir an das System haben, voll erfüllt.“ Bislang ist Fabricius daher mit der Software sehr



zufrieden und überzeugt, dass dem Unternehmen damit ein Produkt zur Verfügung steht, mit dem sein Team das weitere Wachstum der Gruppe gut begleiten kann.

DATEN, FAKTEN, WISSEN ...



Gründung: 1878

Profil: Die Wuppermann Gruppe aus Leverkusen ist als Spezialist für Stahl auf dem europäischen Markt bekannt. Produktion und Vertrieb des mittelständischen Unternehmens erfolgen in dreizehn rechtlich selbständigen Unternehmen mit den drei Geschäftsbereichen „Stahl Flachprodukte“, „Technische Produkte“ und „Service & Beratung“.

Mitarbeiter: ca. 950 (2009)

Umsatz: ca. 327 Mio. Euro (2009)

Anschrift: **Wuppermann AG**
Ottostraße 5
51381 Leverkusen
info@wuppermann.com
www.wuppermann.com



Erfolg trägt viele gute Namen:



Wissen unterscheidet



www.idl.eu

IDL GmbH Mitte

Frankfurt a. M.:
Feldbergstraße 37
D-61389 Schmittchen
Tel. +49 (0) 6082. 9214-0
Fax +49 (0) 6082. 9214-20

IDL GmbH (A)

Ennser Straße 83
A-4407 Steyr-Dietach
Tel. +43 (0) 7252. 83512
Fax +43 (0) 7252. 8351234

IDL Schweiz AG

Siewerdstrasse 8
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0) 44. 31302-00
Fax +41 (0) 44. 31302-01